

Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.

Regionalforum März 2009

Der Stand der Technik und das „Maßnahmenpaket“ der K+S Kali GmbH = Chancen und Entsorgungswirrewege der Kali-Industrie

Veranstalter:

Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.

c/o Dr. Walter Hölzel

05545.95 01 08

walter.hoelzel@web.de

Schirmherr:

Bernd Rosenbusch

Bürgermeister der Stadt Treffurt

036923.515 11

sekretariat@sv-treffurt.thueringen.de

Teil I - Nur für Mitglieder

Bürgerhaus der Stadt Treffurt, Ratssaal

11.00 bis 13.00 Uhr:

Jahreshauptversammlung der Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.

Teil II - Öffentliche Veranstaltung

Bürgerhaus der Stadt Treffurt, Großer Saal

14.30 bis 15.30 Uhr:

Die „bestverfügbare Technik“ in der Kali-Industrie
Bericht von einem Besuch bei der Fa. K-UTEC in Sondershausen

Dr. habil. Ralf Krupp
Dr. Walter Hölzel

15.30 bis 16.00 Uhr:

Pause und Pressegespräch

16.00 bis 17.00 Uhr:

Die Laugenversenkung im hessisch-thüringischen Kalirevier und die Sicherung der Trinkwasservorkommen

Dr. habil. Ralf Krupp
RA Alexander Reitinger
Werner Hartung, Bürgermeister der Gemeinde Gerstungen
Dr. Walter Hölzel

Seit der Anrainerkonferenz in Gerstungen im November 2007 wissen wir, dass die Abbau- und Aufbereitungsmethoden der K+S Kali GmbH nicht mehr dem **Stand der Technik** entsprechen. Sie vergeblich mehr als zwei Drittel der Kalivorkommen und sie sind verantwortlich für die Versalzung der Flüsse und für die Vernichtung des Grundwassers im Kalirevier und in den Flussauen der Werra und Weser.

K+S hat immer behauptet, es gebe keine besseren Verfahren, mit denen man die Salzbelastung der Werra verringern könne. Die **Genehmigungsbehörde in Kassel** war dieser Aussage kritiklos gefolgt; nur so war es möglich, die ansonsten wasserrechtswidrigen Erlaubnisse zur Einleitung von Salzlaugen in die Werra zu erteilen.

Auch der **Runde Tisch** ist dem Wunsch der K+S AG gefolgt und hat beschlossen, sich nicht mit dem Stand der Technik in der Kali-Industrie zu beschäftigen. Stattdessen hat man sich nur mit Maßnahmen zu Behandlung der Abwässer beschäftigt. Der Runde Tisch hat damit von vorneherein ausgeschlossen, eine nachhaltige und wirksame Lösung finden zu können.

Eine nachhaltige Kalidüngerproduktion und eine Entlastung von Werra und Weser sind nur möglich, wenn K+S die **bestverfügbare Technik** in ihren Abbau- und Aufbereitungsverfahren anwendet. Wie das geht, zeigt das **Florett-Konsortium** mit der Fa. K-UTEC aus Sondershausen, das in der Grube Roßleben Kalisalz abbauen und Kalidünger produzieren will. Dazu müssen weder Salzlaugen abgestoßen noch Salzrückstände aufgehaldet werden.

Die K+S Kali GmbH hat im Herbst 2008 ein „**Maßnahmenpaket**“ vorgestellt, für das „bis zu 360 Mio. Euro“ aufgewendet werden sollen. Es ist angeblich geeignet, die Salzfracht der Werra um ein Drittel zu senken. Als Gegenleistung hat die K+S AG weit reichende Zugeständnisse von den Genehmigungsbehörden verlangt, die ihr inzwischen mit der „**Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung**“ mit den Ländern Hessen und Thüringen auch zugesichert worden sind.

Das „Maßnahmenpaket“ war schon auf der Dritten Anrainerkonferenz in Bremen als „**Mogelpackung in Geschenkpapier**“ bezeichnet worden, weil nur ein kleiner Teil des veranschlagten Geldes dem Gewässerschutz zugute kommt und weil die angebotene geringe Minderung der Flussbelastung nur mit einer Fortsetzung der Laugenversenkung und mit der Flutung von Bergwerken möglich ist.

Damit stößt die K+S AG ein weiteres Mal an die Grenzen des Wasserrechts. Wir wissen inzwischen, dass die Salzlaugen den Plattendolomit verlassen haben und seit Jahren wieder an die Oberfläche dringen. Damit ist für **weitere Erlaubnisse zur Versenkung von Salzlaugen die Genehmigungsgrundlage entfallen**.

Mehr noch: Wegen der nachgewiesenen Trinkwasservernichtung durch die Laugenversenkung wäre eine weitere Genehmigung – ebenso wie die jetzt betriebene Duldung – eine **strafbare Handlung**.

Ja, ich / wir melde(n) mich / uns an für das

**Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.
Regionalforum März 2009
im Bürgerhaus der Stadt Treffurt**

am 11. März 2009

Name (1) _____

Name (2) _____

Adresse _____

Institution _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift

Veranstalter

Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V., Witzzenhausen
c/o Dr. Walter Hölzel
05545-95 01 08
walter.hoelzel@web.de

Schirmherr

Bernd Rosenbusch
Bürgermeister der Stadt Treffurt
036923.515 11
sekretariat@sv-treffurt.thueringen.de

Moderation

Dr. Walter Hölzel

Tagungsort

Bürgerhaus, Großer Saal
Puschkinstr. 3
99830 Treffurt

Anmeldung und Tagungsbüro

Knut Tobolla
05542.1014
knut.tobolla@gmx.de

**Werra-Weser-
Anrainerkonferenz e.V.**

Regionalforum März 2009

**Der Stand der Technik und das „Maß-
nahmenpaket“ der K+S Kali GmbH**

=

**Chancen und Entsorgungsirwege der
Kali-Industrie**

**Informationsveranstaltung für
Entscheidungsträger aus Verwaltung und Politik
sowie für interessierte
Bürgerinnen und Bürger**



Rathhausturm in Treffurt

**99830 Treffurt, Bürgerhaus
Großer Saal
11. März 2009
11.00 bis 17.00 Uhr**